

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 94 (1997)
Heft: 6

Artikel: Spitalzusatzversicherungen "diskriminieren psychisch Kranke" : Pro
Mente Sana protestiert gegen Leistungsabbau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-840397>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sung des Gesetzes findet im September statt. Für einen definitiven Wechsel zum betriebsrechtlichen Existenzminimum müsste das Parlament in einer

späteren Session auch entsprechende Unterstützungs-Richtlinien verabschieden.

pd/cab

Spitalzusatzversicherungen «diskriminieren psychisch Kranke»

Pro Mente Sana protestiert gegen Leistungsabbau

Eine Zusatzversicherung für halbprivate oder private Spitalaufenthalte deckt nicht in jedem Fall die Behandlung in einer Psychiatrischen Klinik: Pro Mente Sana nennt konkret vier Krankenkassen, welche die Behandlung psychisch kranker Menschen diskriminieren, indem sie diese Behandlung aus ihrem Leistungskatalog der Zusatzversicherung ausschliessen.

In ihrem Pressedienst hält Pro Mente Sana fest, die Einführung des neuen Krankenversicherungsgesetzes (KVG) habe bei einigen Kassen zu einem «erheblichen Leistungsabbau» geführt. Die Krankenkassen Assura, Kuko, Supra sowie die Schweizerische Lehrerkrankenkasse «diskriminieren die Behandlung psychisch kranker Menschen, indem sie sie aus ihrem Leistungskatalog der Zusatzversicherung ausschliessen». Dagegen protestierte Pro Mente Sana und

forderte von den vier Kassen, «dass in der Zusatzversicherung bei psychischen Leiden die gleichen Leistungen wie bei körperlichen Erkrankungen erbracht werden». Da zehn Prozent der BewohnerInnen der Schweiz irgendeinmal in ihrem Leben in einer psychiatrischen Klinik hospitalisiert werden müssten, würden diese vier Spitalzusatzversicherungen ein erhebliches Risiko nicht abdecken, hält der Pressedienst fest und warnt: «Erfahrungsgemäss kann davon ausgegangen werden, dass ein grosser Teil der Versicherten beim Abschluss der Zusatzversicherung sowohl dieses Risiko als auch die Leistungslücke im Versicherungsangebot nicht kennt.» Versicherte werden gemahnt, beim Abschluss einer Zusatzversicherung auf einen guten Versicherungsschutz für den Spitalaufenthalt in der Psychiatrie zu achten.

pd/gem